

Solothurner Zeitung

abo+ THEATERSTÜCK

Von Zimticken und anderen Katastrophen: Die Theatergruppe Feldbrunnen-St. Niklaus lädt zum «Bühnen-Kurzurlaub»

Am 5. und 6. April gibt die Theatergruppe die dreiaktige Komödie «Am Diräkter si Sohn» in der Mehrzweckhalle Feldbrunnen zum Besten.

Gundi Klemm

04.04.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Ein stürzender Bankdirektor, sein chaotischer Sohn und eine künstlich gealterte Haushälterin stehen im Fokus des Theaterstücks.

Bild: zvg

In einer Zeit weniger frohen Botschaften lädt die 1992 gegründete Theatergruppe Feldbrunnen-St. Niklaus zu einem heiteren, unbeschwerten «Bühnen-Kurzurlaub» von tatsächlichen Problemen ein.

Maya Gmür, Autorin des aufgeführten Stücks «Am Diräkter si Sohn», rückt mit viel Komik Vorgänge des täglichen Lebens in den Mittelpunkt. Da ist der offenbar verwöhnte Sohn Patrick, genannt «Pädu», des Bankdirektorenehepaars Müller, der als Studiosus und «Vereinsnudel» ein grosszügiges und freies Leben in einer eigenen Wohnung führt. Seine Mutter, die nach durchzechter Partynacht junger Leute dort auf eine Chaoslandschaft trifft, will sofort Abhilfe schaffen durch Anstellung einer Haushälterin.

Doch trickreich kommen ihr Pädu und sein Freund Nick zuvor, indem sie sich für die Pizzalieferantin Isa einsetzen, die künstlich gealtert als Frau Meyer mit grauer Perücke auch Mutter Müller von ihren Qualitäten zur Haushaltsführung überzeugt.

Bankdirektor Müller, der offenbar einen Hang zur Fallsüchtigkeit hat, muss wegen eines verknacksten Fusses abtransportiert werden. Nicht nur um dieses Geschehen herum, sondern auch später nervt die ihrem Chef treu ergebene Sekretärin Kunigunde Gruber mit übertriebener Fürsorglichkeit und pausenlosem Geschwätz als wahre «Zimtzicke».



In Rollen zu sehen sind (von links): Vanessa Stammbach, Michael Zbinden, Davor Sebel, Roger Schmid und Mareia Mamone.

Bild:zvg

Dagegen viel verbales Süssholzgeraspel beim Besuch von Isas Schwester Jessica, die gerade den «Mann ihres Lebens» kennengelernt und der Mutter der beiden jungen Frauen. Diese gibt sich gerne dem Alkohol hin und trägt beim Besuch von Frau Müller in der Wohnung ihres Sohns nur unwillig zur Aufklärung der verzwickten Verwandtschaftslage bei, die sie nämlich plötzlich zur Schwester von Isa machen will.

Pädu, dem das Durcheinander in seiner Wohnung fehlt, ist nur selten Gast zu Hause und nimmt die auf alt getrimmte Isa zu ihrem Leidwesen kaum wahr. Und dann folgt im dritten Akt eine Anhäufung von Krisen, die in seinen Geschäftsräumen mit dem erneuten Sturz des Bankdirektors – aber auf den Alarmknopf – beginnen und eine Reihe köstlicher Komplikationen einleiten. Lachtechnisch kommt das Publikum deutlich auf seine Kosten.

Fein herausgearbeitete Charaktere

Die Mitwirkenden Roger Schmid, Mareia Mamone, Davor Sebel, Monika Nünlist, Sarah Sebel, Johanna Lye, Michael Zbinden, Vanessa Stammbach und Thérèse Hofer bilden unter der Regie von Nico Barth eine junge, unkomplizierte, textsichere und vor allem deutlich sprechende Schauspieltruppe. Jeder Beteiligte hat seine Rolle genau erfasst und ihren Charakter facettenreich herausgearbeitet.

Barth bringt in seiner erstmaligen Regiearbeit hier in Feldbrunnen langjährige Erfahrung aus dem Theater Mausefalle ein, wo er auch in der Nachwuchsförderung tätig war. Er folgt auf Markus Schmid, der zehn Jahre lang als engagierter Regisseur dem örtlichen Laienspiel seinen Stempel aufdrückte. Einen weiteren Wechsel gibt es an der Vereinsspitze. Hier löst Sarah Sebel nach 29 Jahren den bisherigen Präsidenten Adrian Zbinden ab.

Am Freitag, 5., und am Samstag, 6. April, wird das Stück in der Mehrzweckhalle Feldbrunnen aufgeführt. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.

Mehr zum Thema

abo+ VERBOT

Neue Technologie, die gleichen Probleme: Leberberger Schule geht gegen Smartwatches vor

12.03.2024



abo+ KANTONSRAT

Lösung für ein sicheres Nebeneinander von «Bipperlisi», Autos, Velos und Fussgängern in Solothurn auf engem Raum

27.03.2024



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ NEUE PLÄNE

30 Jahre Stillstand: So sieht es im Tchibo- Gebäude am Märetplatz aus, und das wird hier in Zukunft geschehen





abo+ OENSINGEN

Konkursamt und Rettungsdienst sollen nicht in Neubau der Kantonspolizei ziehen – wegen der «guten Mietkonditionen»



abo+ FUSSBALL 1. LIGA

Enrico Schirinzi geht zu YB: Der FC Solothurn braucht einen neuen Trainer



abo+ USA

Historisches Urteil: Donald Trump in allen Anklagepunkten für schuldig befunden



abo+ DETAILHANDEL

Neue Konkurrenz für Migros und Coop: Deutsche Rossmann-Kette kommt in die Schweiz



Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.